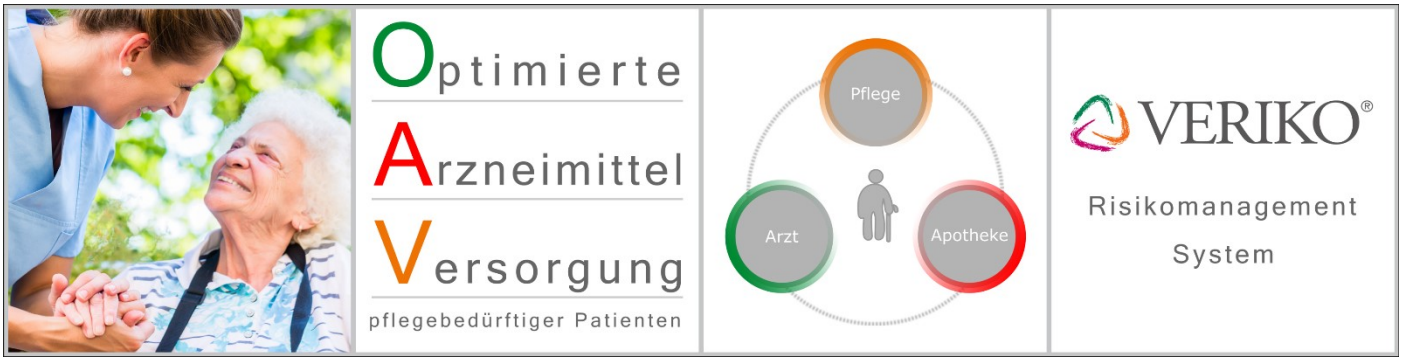


OAV Kompass

Version 1.0* – 01.04.2018

Hinweise auf mögliche Arzneimittelunverträglichkeiten:

Symptom	Verdächtige Arzneimittel
Instabilität: Sturz, Gleichgewichts- und Gangstörungen, Schwindel	Benzodiazepine (BZD), Antihypertensiva (inkl. Diuretika), Antidepressiva (insb. tri- und tetrazyklische), NSAR, Antiarrhythmika (Kl. I a)
Kognitionsstörungen: Delir, Somnolenz, Demenz	Benzodiazepine, trizyklische Antidepressiva (TZA, z.B. Amitriptylin, Doxepin), Neuroleptika, H_1-Antihistaminika (z.B. Hydroxyzin, Dimetinden, Cetirizin)
Gastrointestinale Störungen: Übelkeit, Erbrechen, Magenschmerzen, Durchfall, Obstipation	Antibiotika, Zytostatika, NSAR (z.B. ASS, Ibuprofen, Diclofenac), Herzglykoside, Opioide

Medikamente mit hohem UAE-Risiko ➔ möglichst vermeiden oder SEHR niedrig dosieren:

Zu vermeidende Arzneistoffe	Begründung	Alternativen/Dosierung
Langwirksame BZD, z.B. Nitrazepam, Flunitrazepam, Diazepam, Flurazepam	Starke und anhaltende Sedierung, Sturzgefahr	BZD ausschleichen, evtl. sedierendes Neuroleptikum niedrig dosiert (z.B. Melperon); ggf. kurzwirksame BZD, wie Oxazepam ≤ 15 mg/d oder Zolpidem ≤ 5 mg/d
Anticholinergika (z.B. TZA)	Anticholinerge Wirkungen, Orthostase, Sturzgefahr	z.B. SSRI statt TZA, Urologika: am ehesten Trospium
Metoclopramid (MCP)	Extrapyramidale Symptome (EPS)	nicht länger als 5 Tage, Indikationsüberprüfung!

Erhöhte Sturzgefahr bei:	paralleler Gabe von 2 und mehr Neuroleptika paralleler Gabe von 3 und mehr Psychopharmaka

*erweitert und ergänzt nach dem Modellprojekt für stationäre Altenpflegeeinrichtungen, gefördert durch das Bundesgesundheitsministerium, Online Abruf 07.03.2018: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/gesundheit/details.html?bmg%5bpubid%5d=445

Besonderes Monitoring bei Verordnung von:

Arzneistoffe	Begründung	Dosierung/Monitoring
Risperidon	• EPS, Verwirrtheit, Sturzgefahr; • Thromboserisiko in Kombination mit Furosemid!	• mit 0,5 mg/d beginnen, max. 1 mg/d. • Akut: Haloperidol
Mirtazapin	• Orthostase • Sedierung	• regelmäßige Blutdruckkontrolle • Maßnahmen zur Sturzprävention

Herzglykoside	• Intoxikationsgefahr: Übelkeit, Erbrechen, Herzrhythmus-störungen, Verwirrtheit	• **Indikationsbeschränkung**: nur bei Vorhofflimmern + Herzinsuffizienz;
		• **Dosisbeschränkung:**
		  • Digitoxin max. 0,001 mg pro kg Körpergewicht;
		  • Digoxin: 0,125 mg/d + nur unter Kontrolle der Nierenfunktion und Dosisanpassung!

NSAR (Ibuprofen, Diclofenac, ASS…)	• Erhöhtes Magenblutungsrisiko • Gefahr akuten Nierenversagens	• **Pflegekraft fragen nach:** Zeichen gastrointestinaler Unverträglichkeit, Anämie-Zeichen • **Nicht kombinieren mit:** ACE-Hemmer/AT_1-Antagonist und Diuretikum („**Triple Whammy**“) • Ggf. Gastroprotektion
Opioide	• Sedierung • Obstipation	• **Pflegekraft fragen nach:** Verordnung von Laxanzien • **Nicht kombinieren mit:** Verapamil
Diuretika, insbesondere Schleifendiuretika	• Exsikkose, Elektrolytstörungen • Sturzgefahr	• **Pflegekraft fragen nach:** Zeichen der Exsikkose, Somnolenz/ Verwirrtheit, Stürze

Monitoring von Laborwerten und Vitalzeichen:

Serum-Kreatinin	mind. 1 x jährlich[1]	Besonders bei Verordnung von Diuretika, ACE-Hemmer/ AT_1-Blocker/ Aliskiren, NSAR
Serum-Elektrolyte (Na, K)	mind. 1 x jährlich[1]	Besonders bei Verordnung von Diuretika, ACE-Hemmer/ AT_1-Blocker/ Aliskiren, NSAR, SSRI, Antiepileptika, Zytostatika, Herzglykoside
Hämoglobin	mind. 1 x jährlich[1]	Besonders bei Verordnung von NSAR, TAH, Antikoagulanzien
Serum-Wirkstoff-Spiegel messen	mind. 1 x jährlich[1]	Bei Verordnung von Digoxin, Digitoxin, Theophyllin, Amiodaron, Carbamazepin, Phenytoin, Valproinsäure, Lithium
Blutdruck, Puls, Sturzprotokolle	Nach Neuverordnung bzw. Dosisänderungen	von Antihypertensiva, Anticholinergika (z.B. TZA, Urologika)
Indikations-überprüfung	vierteljährlich	Insb. bei Verordnungen von Neuroleptika, Sedativa/ BZD, Anticholinergika

[1] Die für jedes Arzneimittel individuell erforderlichen Beobachtungszeiträume (Laborwertkontrollen) entnehmen Sie bitte den jeweils gültigen Fachinformationen. Weitere Empfehlungen zu Art und Frequenz von Laborwert-Monitoring finden sich in der Leitlinie Medikamenten-Monitoring DEGAM (AWMF-Registernummer 053-037).

Haftungsausschluss
Alle Angaben richten sich ausschließlich an Fachpersonal (Ärzte, Apotheker, PTA, Pflegefachkräfte). Bei der Zusammenstellung der Texte, Abbildungen und Fachinformationen insbesondere auch Dosierungsangaben wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Die Informationen werden vom Autor ständig geprüft und aktualisiert. Trotz aller Sorgfalt könnten sich aber Angaben zwischenzeitlich verändert haben. Therapie- oder Anwendungsempfehlungen an Ärzte, anderes Fachpersonal oder Patienten sind zudem immer von der individuellen Situation des Patienten abhängig und müssen anhand der aktuellen Fachinformationen überprüft werden. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird daher nicht übernommen.

© Das ausschließliche Nutzungsrecht liegt bei der Gero PharmCare GmbH, Registergericht: Amtsgericht Köln, HRB 61580